

Gästeinfo



*Willkommen
an
Bord!*

Vorweg

Hallo Ihr lieben Gäste der „De Albertha“!

Wir freuen uns sehr, dass Ihr mit uns fahren wollt! Mit diesem kleinen Heftchen möchten wir Euch einige Tipps für die kommende Reise geben und Euch ein wenig ‚vorbereiten‘. Ein paar Dinge sind wirklich wichtig, andere eher ‚schön‘. Schaut einfach mal in Ruhe rein und stimmt Euch auf die Fahrt ein.

Ganz wichtig generell, und das liegt uns sehr am Herzen: Wenn Ihr Fragen habt, wenn wir Euch irgendwie bei Euren Planungen unterstützen können: Dann kontaktiert uns! Schreibt uns eine Mail, ruft uns an – wir sind sehr gern behilflich! Das ist viel besser, als nachher, auf dem Schiff, Problemen zu begegnen!

Wir freuen uns auf unseren gemeinsamen Törn!

Eure Albertha-Crew



Tel.: +49 (0) 177 – 400 300 4
Mail: info@dealbertha.de
Netz: www.dealbertha.de

de 
Albertha
Segeln auf einem Traditionsschiff

1. Reiseplanung

a. Inhalt der Tasche

- **Einzelperson:** Wichtig vorweg: Am besten *keine* Koffer (zu sperrig) sondern Reise-, Sporttaschen oder Rucksäcke packen.
- *Ganz dringend* zu empfehlen: Regenzeug komplett (Jacke, Hose, Schuhe). Es muss kein Profi-Zeug sein! Aber nur wasserdichte Kleidung garantiert Segelspaß bei jedem Wetter. Niemand kann lange in nassen Klamotten aushalten!
- Ein *Muss*: Gültiger Reisepass, Personal- oder Kinderausweis!
- Ihr findet Matratzen, bezogen mit Laken, vor, ebenso ein bezogenes Kopfkissen. Mitzubringen ist also nur noch ein Schlafsack.
- Drüber nachdenken: Schon Dänische Kronen eintauschen (Mehrtagesfahrten führen uns oft nach Dänemark)?
- Kleidung nach dem ‚Zwiebelprinzip‘, so dass man alles übereinander ziehen kann, wenn’s kalt ist, aber auch einzeln. Das spart Platz in der Tasche.
- Als Faustregel gilt: Man braucht fast immer weniger als man denkt.
- **Gruppe:** Ihr braucht Geschirrspültücher, Spülmittel, Spülbürste, Küchenpapier, Klopapier, Müllsäcke und solche Dinge!
- Mal überlegen: Liederbücher, Gitarre, Spiele etc.?

b. Einkauf

- Denkt dran: Sobald es Fragen gibt: Meldet Euch!!!
- Es gibt folgende Möglichkeiten:
 - a) Ihr kauft als Gruppe selber ein (nur bei Gruppenbuchung – für Einzelbuchertouren wird natürlich zentral eingekauft) und verpflegt Euch selber. Dazu gibt es in den Häfen in denen Ihr an Bord kommt, sehr gute Möglichkeiten – einfach im Vorfeld bei uns erfragen!
 - b) Wir kaufen für Euch ein und Ihr verpflegt Euch dann selber. Dazu erstellen wir dann gemeinsam vorher einen Plan.
 - c) Wir übernehmen alles, dazu fährt dann ein Koch oder/und sogar eine Service-Kraft mit. Alles möglich!
- Wir haben viele Tipps zum Einkauf und den Mahlzeiten – fragt uns!
- Am praktischsten:
 - morgens gemeinsames Frühstück,
 - mittags (unterwegs) einen Snack (belegte Brote, Heißwürstchen, Salate, Dosenfisch, Hot-Dogs, Sandwiches...)
 - abends die warme, gemeinsame Mahlzeit, meist im Hafen.
- Die Küche ist ausgestattet mit einem großen 4-Flamm-Gasherd mit XXL-Ofen. Es gibt einen großen Kühlschrank mit etwas kleinerem Gefrierabteil (2 große Fächer), eine Kaffeemaschine (von Hand aufbrühen ist natürlich traditioneller und schmeckt besser) und einen Wasserkocher. Alle möglichen sonstigen ‚Werkzeuge‘ sind ebenfalls vorhanden.

c. Anreise

- Auto: Fast alle Häfen haben gute, kostenlose und sichere Parkmöglichkeiten. Das wäre hier zu umfangreich – fragt uns!
- Bus/Bahn: Die Anreise ist meist echt unkompliziert – fragt uns!

2. Auf See

a. Ablauf eines Tages

Wir starten im Hafen meist mit einem gemeinsamen Frühstück, welches die „Backschaft“ (Koch- und Reinigungsteam) vorbereitet hat. Dabei gibt es die erste Besprechung zum Tag und zu den Möglichkeiten, die er uns bietet.

Anschließend gibt es noch Zeit für Landgang oder es geht direkt los – unter Segel! - und wir verbringen den Tag auf See. Die Etappen sind natürlich unterschiedlich lang, all das wird von uns allen gemeinsam entschieden.

Abends sind wir fast immer im Hafen oder liegen vor Anker. Dort dann das gemeinsame Abendessen (oft ist auch noch Einiges zu besprechen, erklären, planen) und der gemütliche Ausklang des Tages.

Wichtig: Wir alle gemeinsam planen, wie die Reise läuft. Der Skipper hat zwar das Kommando, aber es ist *Euer* Urlaub und *Euer* Törn!

b. Zu beachten

- Sicherheit ist höchstes Gebot: *Immer* gut festhalten, sicher bewegen.
Nicht rennen – nicht springen!
- Mp3-Player, Disc-man, Gameboy etc. sind während des Tages schwierig, weil sie der Kommunikation an Bord entgegen arbeiten – das passt einfach nicht zum Abenteuer Segeln. Am besten auf den Abend verschieben, oder gleich zu Hause lassen!
- Das Motto lautet: Alle für einen, einer für alle. Auf See hilft und unterstützt man sich gegenseitig so gut es geht!
- Die „De Albertha“ ist für die Zeit, in der Ihr an Bord seid, auch Euer Schiff – behandelt sie bitte sorgfältig – sie (und wir) werden es Euch danken!

c. Noch drei spezielle Dinge

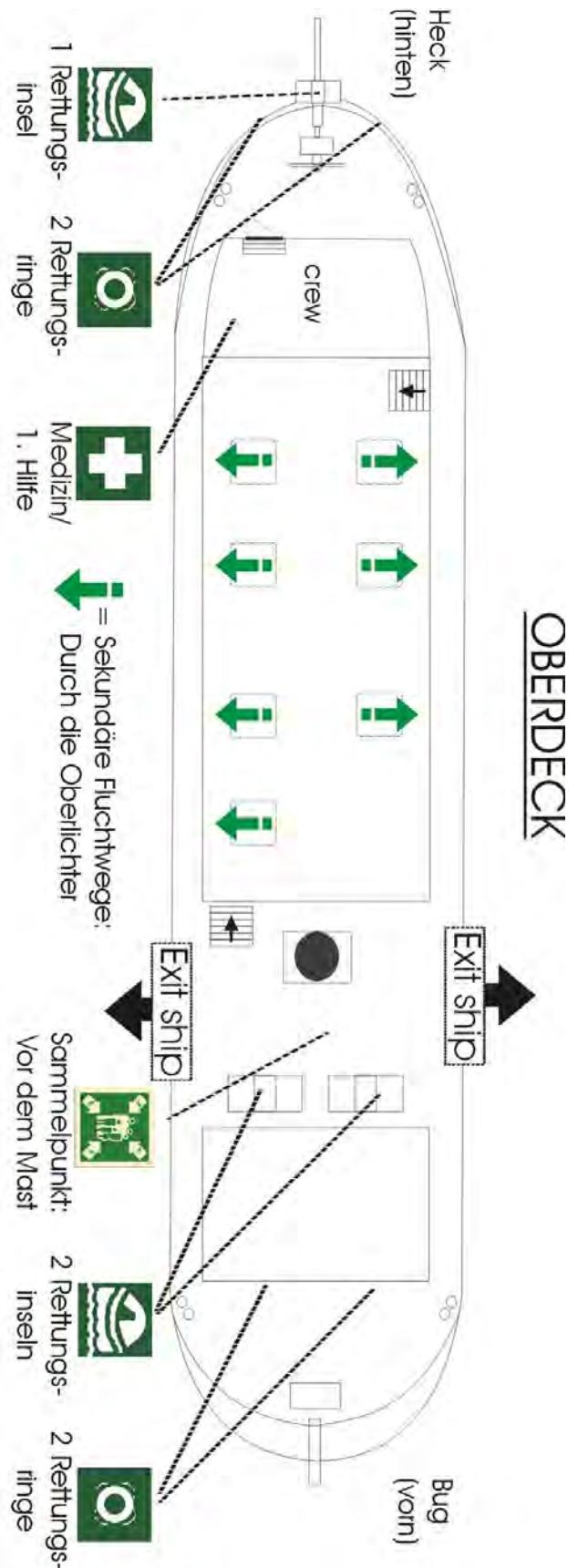
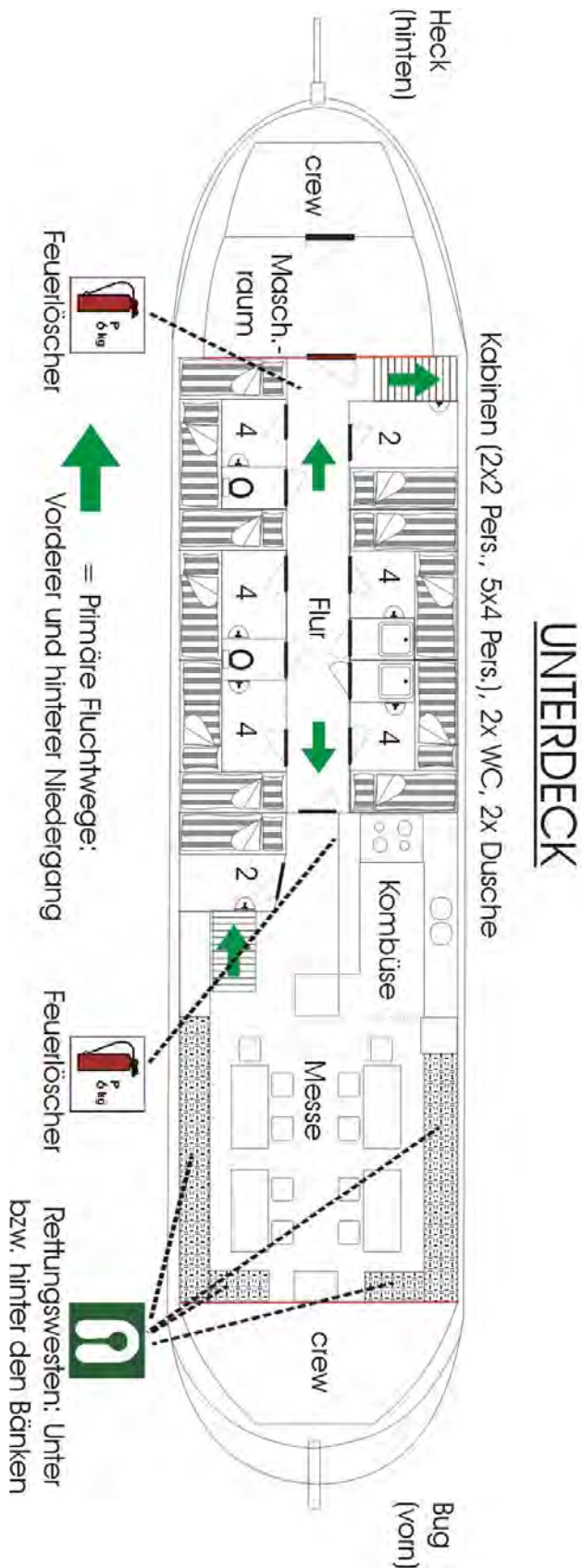
Die „Albertha“ befährt seit 120 Jahren die Meere – sicher und unfallfrei. Trotzdem kann das Wissen für Notfälle nicht schaden. Daher hier noch kurz zu drei speziellen Dingen betreff Sicherheit:

- Das Schiff hat einen Feuer- und Generalalarm. Dieser ist ein auf- und abschwellender Ton. Wenn der Alarm ertönt:
 1. Wenn möglich Rettungswesten und evtl. warme Kleidung anlegen
 2. Möglichst zügig am Sammelpunkt (vor dem Mast) treffen
- Bei Mann-über-Bord wichtig:
 1. Auf den Verunglückten aufmerksam machen („Mann über Bord!!!“)
 2. Einen Rettungsring werfen
 3. Auf den Verunglückten zeigen, um die Stelle im Auge zu behalten
- Es gilt immer:
 - > Ruhe bewahren > Anordnungen befolgen > Anderen helfen

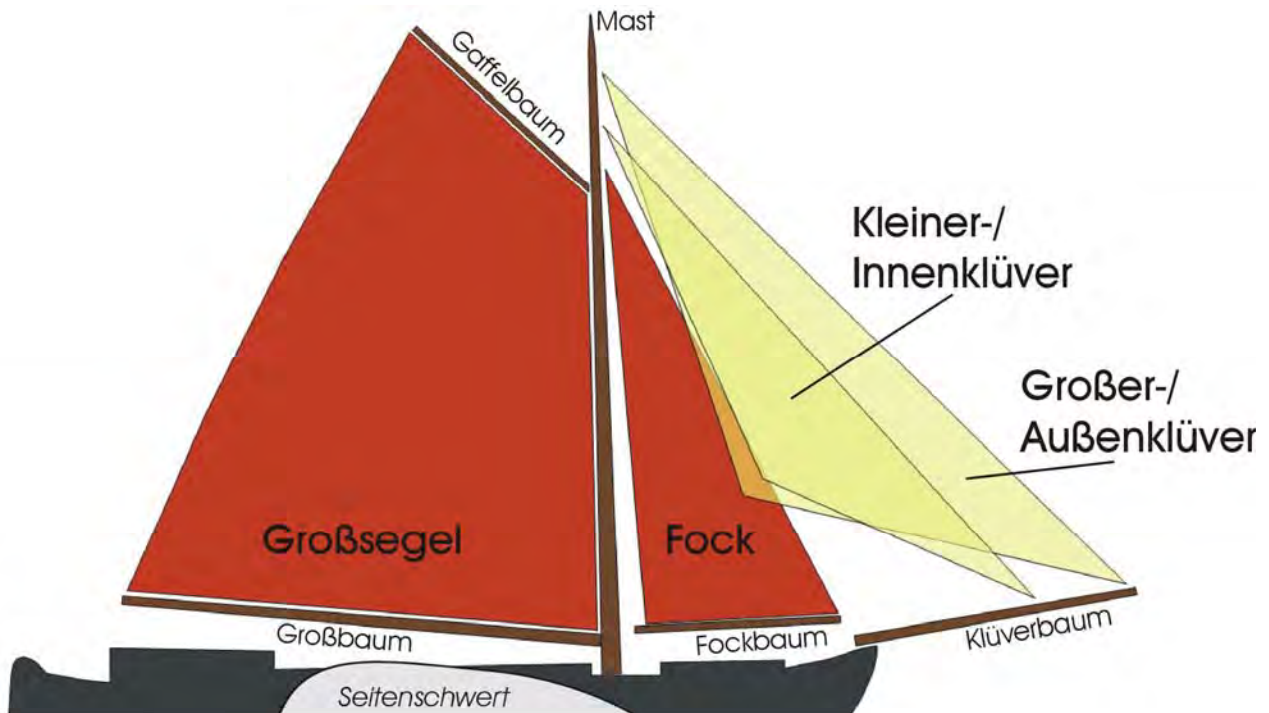
3. Einiges zum Schiff

a. Die „De Albertha“

Hier der Sicherheits- und Schiffsplan. Verschafft Euch am besten mal einen Überblick – es kann nicht schaden, zu wissen, wo die Rettungswesten liegen!



b. Segel und Hölzer an Bord



c. Tauwerk

„Stehendes Gut“ heißt alles Tauwerk (auch Stahlseile), welches nicht zum bedienen der Segel verwendet wird.

- „Laufendes Gut“ ist dementsprechend alles, was mit den Segeln direkt zu tun hat.

„Stagen“ heißen die Stahlseile, die den Mast stützen (stehendes Gut).

„Backstagen“ nach hinten, „Wanten“ zur Seite, „Fock- und Klüverstagen“ nach vorn

- „Fallen“ sind Taue und Leinen, mit denen Segel gehisst werden
- „Niederholer“ ziehen die Segel herunter
- „Schoten“ bedienen die Segel, bestimmen deren Stellung
- „Bullen(-stander)“ sichern die Segel nach vorn (gegen Umschlagen)

d. Ein paar Begriffe zu Manövern

- „Wende“ heißt eine Drehung des Schiffes mit dem Bug durch den Wind. Meist von einem „Am-Wind-Kurs“ zum anderen beim „Kreuzen“ (Zick-Zack-Kurs gegen den Wind)
- „Halse“ ist die Bezeichnung für eine Drehung des Schiffes mit dem Heck durch den Wind. Meist bei Kursen „Vor-dem-Wind“.
- „Anluven“ heißt den Kurs zum Wind hin zu verändern; „abfallen“ von ihm weg.
- „Hissen“ heißt das Hochziehen der Segel, „streichen“ ihr herablassen
- „Reffen“ ist der Ausdruck für das Verkleinern der Segel

Die „Albertha-Philosophie“

An dieser Stelle würden wir gern noch ein paar Wort dazu verlieren, wie wir das Segeln mit Gästen sehen:

Uns liegt an dem, was wir tun, und wir tun es mit 110% Spaß. Denn es macht Freude, Natur, Gemeinschaft, Sport, Herausforderung und Gruppendynamik erlebbar zu machen. Dies gilt für jede Altersgruppe, vom Vorschulkind bis zum Rentner.

Dazu gehört allerdings die Bereitschaft, „sich auf das Erlebnis einzulassen“.

Ein Beispiel: Wer an Bord kommt mit Gedanken wie „wenn's regnet ist's doof“, „hoffentlich segeln wir nicht so viel“ oder „nur Party und Saufen ist cool“, der wird im Segeln mit uns nicht das Richtige finden.

Natürlich gehört auch das gemeinsame Bierchen dazu und der verdiente Feierabend im Hafen – aber als Teilstück.

Wer an Bord kommt und sich auf Neues freut, auf Erlebnisse besonderer Art; wer die Natur erfahren möchte; wer bereit ist, mit Kollegen und Freunden an Bord zu einem Team zu werden – der ist an der richtigen Adresse, und der wird einmalige Touren mit der „De Albertha“ erleben. Das ist garantiert!

Wir erklären gern, wir beantworten gern Fragen. Bei uns gibt es die strikte Trennung Crew <> Gäste nicht; wir alle segeln zusammen dieses wundervolle Schiff, und wenn wir alle zusammenarbeiten, dann wird es gelingen!

In diesem Sinne: Wir sehen uns an Bord – und hören uns vielleicht schon vorher bei den Planungen! Wir freuen uns auf Euch!

Die Besatzung



Arne



Sabrina



Moritz

Niederergang (Aus-/Eingang) vorn

